

Profil für das Betreuungsangebot der Mädchenwohngruppe Ruhrstraße als Ergänzung zum Konzept „Wohngruppen mit höherem Betreuungsbedarf“

Betreuungsangebot der Mädchenwohngruppe „Ruhrstraße“

Aus dem ursprünglichen Angebot einer koedukativen Wohngruppe, hat sich über die letzten Jahre hinweg, das Angebot der Wohngruppe für Mädchen mit erhöhtem Bedarf an professioneller Betreuung, Unterstützung und Förderung entwickelt. In diesem Wandlungsprozess hat sich die pädagogische Arbeit immer mehr auf die Lebenswelten und spezifischen Belange von Mädchen ausgerichtet. Die Themen der Mädchen sind sehr komplex und vielschichtig, so dass die Hilfe immer individueller und an der Einzelnen orientiert, ausgestaltet werden muss.

Die Wohngruppe „Ruhrstraße“ bietet ein Umfeld, welches Stabilität, Sicherheit und Struktur vermittelt. In diesem geschützten Rahmen wird eine geschlechts- und altersspezifische Entwicklung gefördert, aber auch Raum gegeben, Verletzungen und Enttäuschungen zu offenbaren, auszuleben und zu bearbeiten. Durch die erhöhte Betreuungsdichte können emotionale Schwankungen in Einzelkontakten aufgefangen und durch gezielte pädagogische Angebote bearbeitet werden.

Die pädagogische Arbeit richtet sich an den vorhandenen Ressourcen und am Entwicklungsstand der Einzelnen aus, wird mit den Mädchen individuell geplant und durch entsprechende Gruppen- und Einzelangebote umgesetzt. Die Mädchen der Wohngruppe haben auf vielen Ebenen die Möglichkeit aktiv an der Gestaltung und Planung ihres Lebensumfeldes und ihrer Zukunft mitzuwirken, demokratische Strukturen werden vorgelebt. Der Erwerb von Alltagskompetenzen, bis hin zum Entwurf einer eigenen Lebensperspektive, ist ein maßgeblicher Teil unserer Arbeit.

Mädchen, die (sexuelle) Gewalt oder andere Formen von Übergriffen erlebt haben, benötigen einen Lebensraum, der Sicherheit und Geborgenheit vermittelt und gleichzeitig Raum lässt, sich mit der eigenen Lebens- und Familiengeschichte auseinanderzusetzen und eine neue Perspektive zu finden. Dazu arbeiten wir bei Bedarf mit Therapeuten und Beratungsstellen zusammen.

Zielgruppe

Das Angebot der Wohngruppe „Ruhrstraße“ richtet sich an Mädchen, die aufgrund ihrer bisherigen Biographie oder ihrer aktuellen Lebenssituation, vorübergehend oder dauerhaft, nicht mehr in ihrer Familie leben können.

Diese Mädchen haben unterschiedliche Erfahrungen gemacht, die zu nachhaltigen Störungen in der emotionalen und sozialen Entwicklung geführt haben. Den daraus resultierenden Beeinträchtigungen oder Verhaltensweisen begegnen wir mit einer erhöhten, professionellen Betreuung und Unterstützung.

Ängste und Misserfolgserwartungen verursachen ein negatives Selbstwertgefühl, häufig verbunden mit einer geringen Frustrationstoleranz, und wirken sich auf das Verhalten der Mädchen aus, in dem sie mit Wutausbrüchen, Selbstverletzungen, Essstörungen oder vermeidendem und verweigerndem Verhalten reagieren.

Zielsetzung

Die Mitarbeiterinnen der Wohngruppe bieten unter Beachtung von Wertschätzung und Akzeptanz der unterschiedlichen Persönlichkeiten, individuelle Angebote zur Hilfe und Bewältigung der Lebensthemen an. Die Mädchen sollen spüren, dass sie bedingungslos angenommen werden und die Mitarbeiterinnen entschiedene Partei für ihre Sorgen und Belange ergreifen.

Die Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle und Identität findet situativ im Alltag und bei einzelnen Projekten statt. Dabei ist es nicht unser Anliegen die Mädchen von einem bestimmten Lebensentwurf zu überzeugen, sondern sie vielmehr bei einer bewussten und eigenverantwortlichen Auseinandersetzung mit ihrer Biographie und Zukunftsplanung zu unterstützen.

Durch Projekte und Freizeitangebote sollen den Mädchen emotionale und soziale Erfahrungen und Erlebnisse beschert werden, die sie Spaß, Entspannung und Selbstbestätigung erleben lassen.

Das pädagogische Angebot

Auf Grundlage der Hilfeplanung werden in Zusammenarbeit mit den Mädchen und ihren Eltern bzw. Sorgeberechtigten individuelle Ziele vereinbart und die notwendigen Handlungsschritte festgelegt.

Eine wichtige Voraussetzung für die Aufnahme in der Gruppe ist die Bereitschaft der Mädchen sich auf das Angebot einzulassen und die angebotene Unterstützung annehmen zu können. Sollte der Entscheidungsprozess schwer fallen, bieten wir ein

einwöchiges Probewohnen in der Gruppe an. In dieser Zeit können erste Eindrücke über das Leben in der Wohngruppe gewonnen und erste Kontakte geknüpft werden.

Die Mädchen bekommen nach der Eingewöhnungsphase eine Bezugsbetreuerin zur Seite gestellt, die als erste Ansprechpartnerin und Vertrauensperson fungiert und sich um alle Belange kümmert. Sie hält auch die regelmäßigen Kontakte zur Herkunftsfamilie. In besonders konfliktbelasteten Beziehungen zwischen dem Mädchen und seinen Eltern übernimmt eine zweite Betreuerin die Rolle der Ansprechpartnerin und Fürsprecherin der Eltern, um beiden Seiten ausreichend Stimme zu verleihen.

Fester Bestandteil der Mädchengruppe sind Angebote wie Wellness und Beauty oder Singen und Tanzen, sowie sexualpädagogische Themen. Ziel dieser Angebote ist den Mädchen Hilfestellung bei der Auseinandersetzung mit der eigenen Weiblichkeit und Körperlichkeit zu geben.

Im Haus gilt die Regel, dass männliche Gäste sich nur im Erdgeschoss aufhalten dürfen. Dies gilt auch für Familienangehörige der. Nach Absprache mit allen im Haus Wohnenden, kann eine Ausnahme vereinbart werden. Diese ist bei Einwänden eines Mädchens sofort wieder aufzuheben.

In der Gruppe wird der Verselbständigungsprozess begonnen. Dazu werden gemeinsam mit den Mädchen individuelle Förderpläne erstellt und durch zielgerichtete Aufgabenstellungen im Alltag umgesetzt. Dazu gehören:

- Übernahme von alltäglichen Pflichten
- individuelle Erweiterung der lebenspraktischen Tätigkeiten
- Arzttermine werden selbstständig vereinbart (je nach Alter)
- Verantwortung für ihren eigenen Wohnbereich (je nach Alter)
- Umgang mit Ressourcen, Finanzen (je nach Alter)
- Netzwerkarbeit
- Verantwortung für die eigene Freizeitgestaltung (je nach Alter)

Im internen Appartement im Kellergeschoss des Hauses besteht die Möglichkeit der Vorbereitung auf die Verselbständigung und ggf. auf den Auszug in eine eigene Wohnung. Hier haben Mädchen, die den Strukturen der Gruppe entwachsen sind, die Möglichkeit ihre Eigenständigkeit zu erproben, in dem sie selbst einkaufen, kochen, waschen, ihre „Wohnung“ sauber halten, pünktlich aus dem Haus gehen und in eine leere Wohnung zurück kommen. Die Anbindung an die Gruppe bleibt bestehen und bietet weiterhin Sicherheit und Rückhalt. Die Betreuung erfolgt analog zum Konzept der Hausgemeinschaft Hüttenstraße mit einem Betreuungsschlüssel von 1:1,75 und wird vom Team der Ruhrstraße geleistet. Somit bleiben bekannte Ansprechpartnerinnen in der letzten Phase erhalten.

Betreuungsteam

Das Betreuungsteam besteht aus 6,5 pädagogischen Fachkräften. Im Rahmen der Betreuung werden mit den Mädchen verbindliche Bezugsbetreuerangebote oder gemeinsame Projekte durchgeführt. Darüber hinaus sind flexible Zeiten vorgesehen, um die Mädchen in besonderen (Krisen)Situationen aufzufangen und durch Einzelbetreuung, Gesprächsangebote oder Begleitung zu externen Terminen (Arzt, Therapeut, Schule, Gericht) zu unterstützen.

In wöchentlichen Team- und Beratungsgesprächen werden die Erfahrungen und pädagogischen Handlungswege, sowie das eigene Verhalten besprochen und reflektiert. Die Möglichkeit der kollegialen Beratung durch andere Fachkräfte der Jugendhilfe Olsberg ist gegeben, Fallbesprechungen werden bei Bedarf mit psychologischer Unterstützung durchgeführt. Durch regelmäßige Fortbildungen sichern wir eine stetige Weiterentwicklung und Weiterbildung des Teams.

Räumliches Angebot

Die Wohngruppe Ruhrstraße befindet sich in einem Einfamilienhaus mit Garten im Zentrum von Olsberg. Sämtliche Einrichtungen wie Schule, Ärzte, öffentliche Sporteinrichtungen, Einkaufsmöglichkeiten, Bahnhof, sowie das Hauptgelände der Jugendhilfe Olsberg sind fußläufig zu erreichen. Die Wohnfläche verteilt sich über vier Ebenen, eine Terrasse und zwei Balkone bieten zusätzlichen Platz für Bewegung und gemeinschaftliche Aktivitäten, sind aber alternativ auch als Rückzugsort zu nutzen.

Im Erdgeschoss befinden sich neben Büro und Bereitschaftszimmer eine einladende Küche mit großem Esstisch und ein großes, helles Wohnzimmer. In dieser Etage finden gemeinsame Mahlzeiten, Gespräche und Aktivitäten statt. Die Gemeinschaftsräume stehen allen offen zur Verfügung, besonders die Küche dient als Treffpunkt. Spiele, Kreativmaterialien und Bücher stehen zur freien Verfügung, die Medien-Nutzung erfolgt nach Absprache.

Im 1. Obergeschoss befinden sich fünf Einzelzimmer mit zwei Bädern, im 2. Obergeschoss zwei weitere Einzelzimmer mit einem gemeinsamen Bad.

Ein Appartement zur Verselbständigung, mit Einbauküche und eigenem Bad ist im Kellergeschoss mit separater Eingangstür vom Garten zu finden.